

Projekt zum Thema Wertschätzung

## Hintergrund

Dass Lebensmittel weggeschmissen werden müssen, obwohl sie bedenkenlos verzehrt werden könnten, kann mehrere Gründe haben. So führen beispielsweise in Supermärkten bereits kleine Schönheitsfehler dazu, dass Lebensmittel vom Verkauf ausgeschlossen werden. Mitunter beginnt die Misere aber bereits schon viel eher. Wie etwa der selbsternannte Lebensmittelretter Etepetete auf seiner Internetseite schreibt, bleibe ein erheblicher Teil einer Ernte ausschließlich aufgrund seines Aussehens auf dem Feld liegen, werde vernichtet oder zur Energiegewinnung zweckentfremdet.

So unterschiedlich die Gründe sind, warum Obst und Co. nicht mehr verkauft werden können, so vielfältig ist das Angebot der Retter. Während bei den einen Restaurants und Märkte über eine App Ausschussware anbieten können, kauft ein anderes solche Waren ab und gibt es an Verteilstellen in der Region an den Endkunden weiter. Darüber hinaus gibt es Netzwerke von Erzeugern, die Lebensmittel mit Schönheitsfehlern direkt an Interessenten vermarkten – teils auch in Bio-Qualität.

Das heimische E-Center spendet der Awo-Kita „Am Fortbach“ die Obst- und Gemüseboxen wöchentlich als Teil seiner Initiative „Mit Heimatliebe aus der Region von Herzen“. Bei der Abholung der Waren wird die Einrichtung von Eltern einiger Kinder unterstützt.



Wie kommt das Gemüse auf den Teller? Das erklärt Erzieher Cengiz Kara den Nachwuchsgärtnern Leon und Hanna nicht nur anhand eines Bilderbuchs, sondern auch ganz praktisch am Hochbeet. Fotos: Nienaber, privat

## Lebensmittelretter lernen fürs Leben

Von LARS NIENABER

Langenberg (gl). Die Gurke ist zu krumm, also ab damit in den Müll? Besser nicht. Das Streben nach nahezu unerreichbarer Perfektion, es scheint aus der Zeit gefallen zu sein. Stattdessen Vergänglichkeit und Unvollkommenheit als Bestandteile des Alltags wahrzunehmen, zeugt nicht nur von nachsichtigem Handeln, es schont auch Ressourcen. Schließlich kann es Dinge mit Makeln davor bewahren, auf dem Müll zu landen. In der Awo-Kita „Am Fortbach“ folgt man dieser Maxime pragmatisch.

„Wertschätzung – das spiegelt doch den Kern unserer täglichen Arbeit als Erzieher wider“, unter-

streicht Einrichtungsleiterin Sara Jakob. Entsprechend versuche man, den Jungen und Mädchen der Kita auf spielerische Art und Weise schon früh zu vermitteln, das sich der Wert einer Sache nicht danach bemessen lasse, ob sie einen vermeintlichen Makel besitzt oder nicht. „Auf den Punkt gebracht: Ein Apfel mit einem kleinen Wurmstich kann gesünder sein als ein stark gespritzter, in den sich kein Wurm hineintraut“, beschreibt es Jakob bildhaft. Im übertragenen Sinn könne man eine solche Denkweise problemlos auf Menschen übertragen. „Erkennen wir, dass ein Kind geschnitten wird, weil es dies oder das nicht so gut kann, suchen wir mit den Kindern das Gespräch“, erläutert die Leiterin der Awo-Kita. Und das

nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern dafür sensibilisierend, dass jeder Makel einen Menschen besonders mache. „Wir arbeiten bei uns inklusiv, von daher bekommt dieses Thema noch einmal einen besonderen Stellenwert“, sagt Sara Jakob.

Während Wertschätzung im übertragenen Sinn zwar stetig, aber meist im Hintergrund beziehungsweise anlassbezogen thematisiert wird, handeln die Jungen und Mädchen mit ihren Erziehern und Erzieherinnen auch ganz praktisch nach der Devise. Insbesondere wenn es um Lebensmittel geht, die aus bestimmten Gründen nicht mehr verkauft werden können, obgleich sie alles andere als ein Fall für den Mülleimer sind, wurden Kinder und Kita-Team ak-

tiv. Einmal in der Woche hatte sich die Awo-Einrichtung als Lebensmittelretter versucht und Obst und Gemüse, das kleine Schönheitsfehler hat oder nicht einer gewissen Norm entspricht – Stichwort: Gurken –, von einer Abgabestelle eines Bielefelder Anbieters in Benteler bezogen. „Aus logistischen Gründen war uns das irgendwann nicht mehr möglich. Das Projekt war uns aber so wichtig, um es einzustellen“, betont Erzieher Cengiz Kara. Er stellte daraufhin den Kontakt zur Firma Lünig her. Das Unternehmen aus Rietberg war sofort hin und weg von der Lebensmittelrettungs-idee, so dass es direkt zusagte, wöchentlich eine Obst- und Gemüseboxe zusammenzustellen, die das tägliche Essensangebot der Einrichtung ergänzt.



Pauline (l.) und Jil stöbern mit Sara Jakob in der ersten der wöchentlich gelieferten Obst- und Gemüseboxen.

Heute

### Aktionstag zum Sportabzeichen

Langenberg (gl). „Nimm deine Herausforderung an“ – unter diesem Motto steht der Familien-Sportabzeichentag in Langenberg am heutigen Freitag, an den der hiesige Gemeindefortsportverband (GSV) erinnert. Alle Interessenten sind dazu eingeladen, sich an diesem Tag sportlich zu betätigen und prüfen zu lassen. Der Aktionstag wird auf dem Sportplatz an der Mehrzweckhalle an der Bentelerstraße von 15 bis 19 Uhr ausgerichtet. Es wird zudem die Schwimmhalle geöffnet sein, wo ebenfalls Prüfungen in den Disziplinen im Wasser abgenommen werden. Für die Jüngsten, also auch Unter-Sechsjährige, wird an diesem Tag zusätzlich die Möglichkeit angeboten, das Mini-Sportabzeichen abzulegen.

## Nachwuchs versucht sich beim Gemüsegärtnern

Langenberg (lani). „Es gehört für uns zu unserer pädagogischen Selbstverständlichkeit dazu, Kindern einen wertschätzenden Umgang mit dem kostbaren Gut von gesunden Lebensmitteln nahe zu bringen“, sagt Sara Jakob. Entsprechend werde nicht nur der nachhaltige Gedanke, Lebensmittel zu retten, spielerisch und kreativ in den Kita-Alltag eingebaut. Auch das gemeinsame Zubereiten der Snacks mache laut der Einrichtungsleiterin das Gesamterlebnis aus. „Der nachhaltige Umgang mit Lebensmitteln braucht die Vorbildfunktion von Erwachsenen, um die Jüngsten im Alltag zu sensibilisieren“, erläutert Sara Jakob.

Um den Jungen und Mädchen den ideellen Wert von Tomaten, Gurken und Co. greifbarer zu machen und den Blick dafür zu schärfen, was regionale Küche in

der Praxis bedeutet, versuchen sich die Kinder aber auch selbst als Gemüse- und Obstgärtner. Jede einzelne Gruppe der Kita „Am Fortbach“ verfügt über ein eigenes Hochbeet, in dem das gesamte Pflanzenleben – von der Saat über das Wachstum bis zur Ernte – nachverfolgt und miterlebt werden kann.

„Die Kinder erfahren so, wieviel Einsatz und Pflege es braucht, um gesunde regionale Lebensmittel ernten zu können“, erläutert Cengiz Kara die Idee hinter dem Hochbeet-Projekt. Dadurch falle es den Jungen und Mädchen leichter, den Wert hinter vermeintlich jederzeit verfügbaren Dingen auszumachen. Feste „Arbeitstage“ hätten die Gruppen nicht mit Blick auf die Beete. „Das machen wir alles nebenbei und nach Wetterlage“, erläutert Erzieher Cengiz Kara.



Cengiz Kara durfte von Marktleiter Daniel Uhland im Beisein von Einrichtungsleiter Sara Jakob (hinten v. l.) sowie den Kindern Leon, Hanna, Pauline und Jil (v. l.) die erste Lebensmittelboxe entgegennehmen.

Landgericht vermisst den ersten Zeugen

## Prozess gegen Langenberger kommt nicht in Fahrt

Langenberg/Paderborn (gl). Die deutsche Strafjustiz ist bekanntlich höchst pedantisch, wenn es um Prozesse und ihre Formalitäten geht. Da müssen unter anderem auch einmal irgendwelche Mietverträge bis auf die letzte Seite verlesen werden, wenn es doch um Drogenhandel geht. Andererseits kann ein Prozess vor sich hin dümpeln, weil nicht hinreichend sicher geregelt ist, wie die Post einen Zeugen über dessen Ladung zu informieren hat.

Der Prozess gegen eine mutmaßlich mit Drogen handelnde Gruppe aus Langenberg, Pader-

born und Erwitte ist auch am dritten Verhandlungstag noch nicht richtig in Gang gekommen: Der erste Zeuge, der vor dem Landgericht Paderborn vernommen werden sollte, erschien nicht. Rekonstruiert werden konnte, dass die Ladung dem Mann an der dem Gericht bekannten Adresse nicht zugestellt werden konnte und deshalb bei der Post hinterlegt wurde – ein übliches Verfahren. Jedoch wurde nicht der Empfänger benachrichtigt, sondern die Verwaltung der Wohnortgemeinde, mit dem Ergebnis, dass am Donnerstag alle Prozessbeteiligten im Saal 205

des Landgerichts vergebens auf den Zeugen warteten. Jetzt soll er möglichst direkt durch Post vom Gericht kontaktiert werden.

Was der Zeuge hätte aussagen können zu den Anklagevorwürfen, wurde Prozessbeobachtern nicht bekannt. Die drei Angeklagten sollen in Lippstadt ein Drogen-Syndikat aufgezogen haben. Ein 51-Jähriger aus Langenberg gilt als Hauptakteur: Er soll aus einem Trödelladen heraus den Handel mit synthetischen Drogen betrieben haben, tatkräftig unterstützt von einem 25-jährigen Paderborner. Der soll quasi als Mädchen für alles im Hinterzim-

mer des Geschäfts die Betäubungsmittel, insbesondere Amphetamin und Extasy, gestreckt, portioniert, übergeben und das Geld dafür kassiert haben. In einem zweiten Anklagekomplex wird dem 43-Jährigen aus Erwitte vorgeworfen, den Langenberger bei der Ausweitung seiner Geschäftstätigkeit unterstützt und versucht zu haben, eine Drogenküche zur Herstellung von Amphetamin aus Rohsubstanzen herzustellen – was jedoch am Ende nicht geklappt haben soll.

Mangels Zeugen begnügte sich die achte Strafkammer am dritten Prozesstag dann damit, den

Mietvertrag für das Drogenumschlagsobjekt zu verlesen: Räume eines Gewerbegebäudes an der Erwitte Straße in Lippstadt nahe eines Schnellrestaurants. Dort soll der Langenberger seinen Trödelladen betrieben haben. Jedoch läuft der Mietvertrag auf eine Person mit anderem Namen.

Am kommenden Freitag will die Strafkammer endlich wirklich die ersten Zeugen hören: Drei Polizeibeamte, die mit den Drogenermittlungen zu tun hatten. „Das sind Polizisten, die kommen auch“, sagte Vorsitzende Richterin Anne Zacharias zuversichtlich. **Ulrich Pfaff**



Langenberg

Pfarrei

### Marienwallfahrt nach Werl

Langenberg-Benteler (gl). Die Pfarrei St. Margareta lädt zu einer kombinierten Bus-/Fahrrad-Wallfahrt nach Werl am Samstag, 2. September, ein. Diesmal gibt es ein neues Angebot im Rahmen dieser traditionellen Veranstaltung: Alternativ zum Rosenkranzgebet kann nun auch der neue Franziskusweg durch Werl gegangen werden. Die Infozettel mit den genaueren Daten dazu liegen in den Kirchen der Pfarrei aus. Anmeldungen zur Wallfahrt können noch bis Mittwoch, 30. August, im Pfarramt in Wadersloh abgegeben werden. Die Kosten für die Fahrt sowie gegebenenfalls für Kaffee und Kuchen sollten dabei ebenfalls entrichtet werden. Ein Teil der Pilgergruppe startet mit dem Fahrrad um 10 Uhr, während die Busfahrer ab 12.15 Uhr an den jeweiligen Haltestellen zusteigen können. In Werl beginnt der Nachmittag mit einer Andacht in der Basilika und endet mit dem Hochamt mit sakramentalem Segen und Lichterprozession.

Ab Berkemeier

### Radtour des Kirchenchors

Langenberg-Benteler (gl). Die Radtour des Kirchenchors Benteler startet am morgigen Samstag, 19. August, an der Gaststätte Berkemeier, Krummer Timpen in Benteler. Die angemeldeten Mitglieder treffen sich zu der gemeinsamen Ausfahrt um 14 Uhr ebenfalls bei Berkemeier.

### Termine & Service

#### ► Langenberg

Freitag, 18. August 2023

**Apotheken & Gesundheit**  
**Apothekennotdienst:** Südtor-Apotheke, Rathausstraße 57, Rietberg, 05244/78602, Rats-Apotheke, Bahnhofstraße 13, Rheda-Wiedenbrück, 05242/402550, Apotheke am ZOB, Eickhoffstraße 20, Gütersloh, 05241/236180  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** erreichbar unter 116117 (auch Hausbesuche)

**Gemeindeverwaltung**  
**Rathaus:** 8 bis 12 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße, Langenberg  
**Bürgerbüro im Rathaus:** 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße

**Soziales & Beratung**  
**Familienzentrum Langenberg:** 14 bis 16.30 Uhr offene Sprechstunde, 15 bis 16.30 Uhr Eltern-Kind-Treff für Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren, Bentelerstraße

**Sport**  
**Gemeindefortsportverband Langenberg:** 15 bis 19 Uhr Familien-Sportabzeichen-Tag, Kampfbahn an der Mehrzweckhalle, Bentelerstraße

**Vereine**  
**Männerchor Langenberg:** 20 Uhr Chorprobe, Evangelisches Gemeindehaus, Brinkstraße  
**Schützenbruderschaft St. Antonius Benteler:** 15 Uhr Boulespiel für jedermann, Bouleplatz am Schützenheim, Bentelerstraße

**Kinder & Jugendliche**  
**Jugendtreff „Pepper“:** 15 bis 21 Uhr offener Treff, Bentelerstraße, Langenberg  
**Jugendchor „Voices of Spirit“:** 17.30 Uhr Probe, Lambertushaus, Kirchplatz, Langenberg